

Ereignisreiches Jahr für Wetten

Gesellige Vereine bestätigen Thomas Krahen als Präsident / Bürgermeister will mit dem Rad zur Kirmes kommen

WETTEN - Der größte Teil der rund 2600 Wettener Einwohner ist in den zehn Mitgliedsvereinen der Geselligen Vereine 1934 e.V. organisiert. Zu ihnen zählen die Freiwillige Feuerwehr, die Katholische Arbeitnehmer Bewegung, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, der Kirchenchor Cäcilia Wetten, die Katholische Landjugendbewegung Wetten, der Musikverein Eintracht Wetten, der Reit- und Fahrverein „von Bredow“ Wetten, die St.-Franziskus-Bruderschaft, die St.-Petrus-Bruderschaft und der SV Union Wetten. Deren Vertreter trafen sich jetzt im Knoasesaal zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

An einem Strang gezogen

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Präsidenten, dessen fünfjährige Amtszeit abgelaufen war. Thomas Krahen, der die Geschichte der Geselligen Vereine in den letzten Jahren geführt hatte, war als einziger Kandidat aufgestellt und wurde von 28 Stimmberechtigten mit 28 Ja-Stimmen unter starkem Applaus für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt.

Ralf Koppers, seit 2007 Chronist der Geselligen Vereine, hatte im letzten Jahr sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an Carola Deselaers



Sie lenken das Vereinsleben in Wetten (von links): Norbert Brauers, Beate Clasen, Thomas Krahen.

KB-Foto: JvdH

übergeben und so gestaltete die neue Chronistin erstmalig den Jahresrückblick. Sie beschrieb, dass alle Vereine „mit Herz und Hand an einem Strang gezogen“ hätten und dass dadurch „Unser Dorf hat Zukunft“, die Tannenbaum-Aktion der Landjugend, das Theaterstück Frau Holle, die Karnevalssitzungen, der Heimatabend, die Fünf-Tage-Reise nach Schleswig-Holstein, die Seniorenfahrt, die Kirmes mit der KFD als festgebendem Verein und das Schmücken des Tannenbaumes auf dem Friedensplatz mit den „Krea-

Kids“ als gelungene Höhepunkte im Dorfleben zu verbuchen gewesen seien. Abschließend erinnerte sie an Käthe Bongartz, die im letzten Jahr verstorben war und sich mit viel Engagement für die Mundart in Wetten eingesetzt hatte.

Norbert Brauers beschrieb für den Heimatausschuss die Tätigkeiten des letzten Jahres. Die Pflege der Hängeampeln an den Straßen und des Blumenhügels am Kaplanspach wurde durchgeführt, mit der Veranstaltung des Bauernmarkts, des Kindertrödels und des Mundartabends wurde das

Brauchtum gepflegt und durch die Restaurierung des Heiligenhäuschens am Berendonker Weg und mit der Erneuerung des Handlaufs der Brücke am Altenheimteich etwas für den Denkmalschutz getan. Außerdem war der Heimatausschuss für das Aufstellen der Schilder bei Veranstaltungen und den Lichterschmuck im Dorf verantwortlich.

Die Kassenberichte der Geselligen Vereine und des Heimatausschusses zeigten eine ordnungsgemäße Haushaltsführung und auf Antrag der Kassenprüfer wurden die Kas-

sierer einstimmig entlastet.

Nach dem Abstimmen der Veranstaltungen in 2016 wurde unter Verschiedenes noch einiges Organisatorische besprochen und die „First Knoase“, Ortsvorsteherin und geborenes Mitglied des Präsidiums der Geselligen Vereine, Beate Clasen, ergriff das Wort. Sie dankte allen Vereinen und besonders Familie Krahen für den großen Einsatz für Wetten. „Durch gutes Vernetzen, durch Kontakte in den Vereinen untereinander und durch den gegenseitigen Besuch von Veranstaltungen lebt die Dorfgemeinschaft.“

Wünsche vorgetragen

Sie wusste zu berichten, dass dem neuen Bürgermeister Dr. Pichler durch eine Wettener Abordnung die Wünsche der Wettener nach einem Niershafen und die Anbindung der Fahrradwege nach Twisteden und Winnekendonk überbracht wurden und dieser nicht nur Prüfung zugesagt hat, sondern auch, zur nächsten Kirmes in Wetten mit dem Rad zu kommen.

Das Vereinsleben in Wetten lebt und durch die gute Organisation in den Geselligen Vereinen und dem Heimatausschuss schauen alle Mitglieder mit Ortsvorsteherin Beate Clasen positiv ins neue Jahr.

JORG VON DER HÖH